LANDESZEITSCHRIFT DES VCP RHEINLAND-PFALZ/SAAR

# SPLITTER 104

# Frohes Neues ... Frohe Ostern RPS!

Ja, wir wissen, es ist schon März. Ja, wir wissen, es gab dieses Jahr schon einen SPLITTER. Ja, wir wissen, dass man sich das im März nicht mehr wünscht ... aber das ist uns alles egal und wir starten jetzt so richtig ins neue Jahr. Auch wenn wir schon Ostern vor der Tür stehen haben.

Wie ihr vielleicht schon auf der Titelseite und auch noch später in dieser Ausgabe merken werdet, hat der SPLITTER sich vom Aussehen her ein wenig verändert. Das Rad haben wir hier nicht neu erfunden, aber an der einen oder anderen Stellschraube gedreht. Ihr werdet es wahrscheinlich selbst entdecken ;-)

In dieser Ausgabe berichten wir euch etwas über die Abholung des Friedenslicht in Wien, schauen auf eure Finanzen, sowohl auf den neuen VCP-Beitrag, als auch auf euren Bedarf in Sachen Schulung. Die Wölflings- und RR-Stufe berichten, ebenso wie die Fachgruppe Erwachsene des VCP.

Aber nicht nur Berichte finden sich in dieser Ausgabe, sondern wir blicken auch auf kommende Veranstaltungen und erklären euch, kurz nach der LV, was eine LV eigentlich ist.

Unser ehemaliger Landesältester Hans-Peter von Kirchbach hat zum Tod von Pfarrer Fritz Feldmann, seines Zeichens ehemaliger Landesführer, einen Nachruf verfasst. Hier bietet er einen Einblick in die Geschichte unseres Nibelungenturms und Fritz Engagement in dieser Sache.

Eine kurze Vorstellung unserer neuen Landesführung in Form von Bildern gibt es am Schluss dieser Ausgabe. Und wie ihr die Landesfürhung unterstützen könnt, erfahrt ihr in den Ausschreibungen.

Wir freuen uns über euer Feedback, eure Leserbriefe, Berichte und Fotos per Mail an splitter@vcp-rps.de.

Viel Spaß beim Lesen wünschen wir euch.

Liebe Grüße & Gut Pfad

Michi & Patrick

LESERBRIEFE




**Tschil - der Adler**
Seite 6

**Die Wache – Eine Methode der R/R-Stufe**
Seite 7

**RPS tanzt**
Seite 16

**Vater-Kind-Zelten**
Seite 22

**Nachruf Fritz Feldmann**
Seite 20

**Leserbrief**
Seite 4

**Du machst das gut**
Seite 5

**Der VCP und sein Beitrag**
Seite 8

**RPS Zukunftstreffen**
Seite 10

**Langer Landesrat 2018**
Seite 11

**Gremienvorstellung Landesversammlung**
Seite 12

**Das Friedenslicht aus Wien**
Seite 14

**RPS Finanzschulung**
Seite 18

**Stammesführer-wochenende des GAB**
Seite 19

**stay tuned**
Seite 24

**Rheinland-Pfalz-Tag**
Seite 25

**10 Jahre Wildbannhütte**
Seite 26

**Schulungs-Stufen-Konferenz**
Seite 27

**Pfadfindung**
Seite 32

**Die LaFü**
Seite 34

**Termine**
Seite 35


INHALT

# Leserbrief

## Ab und zu erreichen uns beim SPLITTER auch mal Leserbriefe zu vorangegangenen Ausgaben und darin enthaltenen Artikeln. So auch in diesem Fall.

***Wes Lied ich sing***

*Gedankensplitter zu dem Bericht „Dreiundfünfzig Jahre Erwachsenentreff in RPS" in Splitter 103, Ausgabe 4/2017, Seite 34 – 35.*

So, nun haben wir also endlich eine Seniorenfassung des Liedes „Nehmt Abschied, Brüder". Es ist nicht das erste Mal, dass sich jemand an dem Text des wohl populärsten und am weitesten verbreiteten Pfadfinderliedes versucht – oder sollte man besser sagen „vergeht"? Schon im Evangelischen Mädchen-Pfadfinderbund (EMP) kam man auf die Idee, statt „Nehmt Abschied, Brüder" „Nehmt Abschied, Schwestern" zu singen, was in vorkoedukativen Zeiten vielleicht noch einen Sinn ergab. Mokka ist auch nicht der erste, der sich daran stößt, dass es an einer Stelle im Lied heißt „das Leben ist ein Spiel". Manch Übereifriger in der DPSG hatte schon vor ihm die Metapher nicht verstanden und sich dazu verleiten lassen, einfach den Text dahin umzuschreiben, dass das Leben eben kein Spiel sei und nur der ans große Ziel gelange, der das Leben recht zu leben wisse. Dass schließlich teilweise aus dem „lebt wohl, auf Wiedersehn" im Refrain ein „gut Pfad, auf Wiedersehn" gemacht wurde, war schon fast ein Gebot der Pfadfinderehre. Eigentlich fehlen nur noch eine anp-gerechte Sternchenfassung des Liedes („Nehmt Abschied Geschwister*"), eine Fassung für Vegetarier („Nehmt Abschied vom Schnitzel"), für Esoteriker („Wir ruhen all auf Buddhas Bauch") und für Atheisten („Wir ruhen all im Liegestuhl").

Dem allen setzt man jedoch die Krone auf, wenn man ganze Verse des Liedes in schwülstiger Weise umtextet und in irgendwelchen Zirkeln singen lässt. Dabei soll gar nicht näher auf die ebenso manierierte wie antiquierte Sprache („wo Freund zum Freund sich fand") eingegangen werden; auch die filigrane Lyrik („Reis" reimt sich auf „Kreis") soll an dieser Stelle nicht weiter interessieren. Das Problem ist vielmehr von grundsätzlicher Art.

Sitzen heutzutage mehr als zwei Pfadfinder oder Pfadfinderinnen zusammen und suchen nach gemeinsamen Liedern, werden sie schnell feststellen, dass es kaum eine Handvoll Lieder sind, die sie gemeinsam textsicher anstimmen können. Kommen diese Pfadfinderinnen und Pfadfinder auch noch aus unterschiedlichen Regionen oder gar Verbänden, wird dieses gemeinsame Liedgut schnell auf zwei, drei Lieder zusammenschrumpfen. Eines dieser Lieder wird jedoch gewiss „Nehmt Abschied, Brüder" sein, das nahezu alle Pfadfinder/innen kennen. Wenn nun aber ein jeder, der sich - aus welchen Gründen auch immer - dazu berufen fühlt, meint, er könne an dem Text oder der Melodie eines derart einheits- wie identitätsstiftenden Liedes nach Gusto herumfummeln, und es sich bei dieser Person auch noch um einen Multiplikator handelt, dem andere ohne weiteres Nachdenken folgen, werden ohne Not die letzten Säulen eines gemeinsamen Liedschatzes eingerissen.

Sicher kann man den Text des Liedes, der 1950, also vor fast 70 Jahren, von dem Georgspfadfinder Claus Ludwig Laue zur Melodie eines schottischen Volksliedes geschrieben wurde, aus heutiger Sicht auch kritisch hinterfragen. Dabei darf man allerdings nicht den historischen Kontext des Liedes aus dem Blick verlieren. So konnte zum Beispiel Claus Ludwig Laue als Angehöriger eines reinen Jungenbundes in jener Zeit beim besten Willen nicht auf die Idee kommen, statt des Begriffs „Brüder" eine heute vielleicht von manch einem erwünschte geschlechtsneutrale Formulierung zu verwenden. Da klingt es schon befremdlicher, wenn im VCP des Jahres 2017 getextet wird, dass „Freund zum Freund sich fand" und dabei alle Freundinnen vergessen werden. Natürlich hat Claus Ludwig Laue sein Lied auch nicht für Erwachsene oder gar für Senioren, sondern für seine Pfadfinderbrüder in den Sippen und Stämmen geschrieben. Gleichwohl ist das Lied „Nehmt Abschied, Brüder" nicht zuletzt deshalb bis heute bei Jung und Alt und weit über die Pfadfinderbewegung hinaus so beliebt, weil es in seiner Grundaussage zeitlos ist und die Abschiedsstimmung so treffend wiedergibt.

Wer dennoch Vorbehalte gegen das Lied hat, sollte es einfach nicht singen oder, wie es zuvor schon andere getan haben, einen eigenen Text zur Melodie von „Auld Lang Syne" schreiben, aber bitte die Hände von Claus Ludwig Laues Fassung lassen, damit auch künftig alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder im deutschsprachigen Raum das Lied „Nehmt Abschied, Brüder" mit demselben Text gemeinsam singen und genießen können.

Klaus Meier,
Mitautor der Liedersammlung „JURTENBURG"





# Du machst das gut

## Es heißt schließlich PfadFINDEN und nicht Pfadgefunden.

*Text: Caroline Zahn*
*Bilder: freepik*

Das geht an alle, die denken, sie machen nicht genug.
An alle, die sich einen Preis als Selbstkritiker geben könnten.
An alle, die denken: Mensch, ich werde dem ganzen doch gar nicht gerecht.
An alle, die sich vorwerfen: Meine Vorgänger haben das alles besser hinbekommen. Warum ist das für mich so schwer? Zu viel?

Diese Liste könnte ewig so weiter gehen. Viele von euch würden sich wohl zumindest in einem der Punkte wiederfinden. Egal was du tust: Stammesführung, Sippenleitung, Landesarbeit, Gaubeauftragungen, Job, Studium, Ausbildung, Schule, Freunde, Familie. Oder alles auf einmal.

Respekt.
Du machst das gut. Wirklich.
Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.
Niemand erwartet, dass du alles sofort raus hast. Oft macht man sich den Stress selbst.
Allein DASS du etwas tust verdient Anerkennung.
Versuche zu sehen, was du bisher geschafft hast. Was war dein Ziel? Jeder kleine Schritt ist wichtig, einer nach dem anderen. Das ist kein Wettrennen.
Und Fehler? Deine Fehler machen dich nicht zu einem schlechten Menschen. Sie machen dich auch nicht zu einem/einer schlechten Pfadfinder*in.
Es geht die Welt nicht unter, wenn du mal etwas versäumst oder wenn mal etwas nicht so läuft, wie es könnte.
Wichtig ist, dass du dich auf den Weg zum Ziel nicht selbst verlierst und dein Bestes gibst. :)
Und das bedeutet manchmal auch einen Gang runterzufahren.
Versteh mich nicht falsch! Das bedeutet nicht, alles hinzuschmeißen und die Füße hochzulegen.
Aber du hast da etwas in dir: Diese kleine „Ich will doch was bewirken und die Welt retten"- Flamme. Aber auch dieses Feuer erstickt, wenn du ihm keine Luft zum Atmen gibst.
Bevor du also ausgebrannt weitermachst, frag nach Hilfe. Sprich aus, was dich beschäftigt und man wird dir zuhören.
Dass man in seinem Leben auf Stolpersteine trifft ist normal, aber das bedeutet nicht, dass man das auch alleine durchstehen muss. Nach Hilfe zu fragen oder zuzugeben, dass gerade alles ein bisschen too much ist, zeugt von Mut.

Du gibst dann nicht auf, ganz im Gegenteil: Du nimmst Anlauf. Weiter geht's! Du bist dabei den Pfad zu finden.

Wenn dir also das nächste Mal Überforderung, Ratlosigkeit oder einfach Stress schlaflose Nächte bereiten, dann denk daran: Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut.

Du machst das gut.
Und falls es dir in der letzten Zeit niemand gesagt hat: Danke.

Gut Pfad

Caro

# Tschil – der Adler

**Nur am Rande taucht Tschil im Dschungelbuch auf. Der Adler lebt in den Baumkronen oder schwebt am Himmel darüber. So hat Mowgli wenig Kontakt mit ihm.**

*Text: Rebbi Armingeon*
*Bilder: freepik*

Wenn doch, dann kommt Tschil aber eine sehr wichtige Aufgabe zuteil. Als Mowgli von den Affen entführt wird, ruft er den Adler zur Hilfe. Er soll Baghira und Balu informieren, wohin Mowgli von den Affen verschleppt wird. Von so weit oben hat Tschil einen guten Überblick und ist dann auch ganz schnell bei Mowglis Freunden. Bei Wasserfrieden hat der Adler die Aufgabe, Ausschau nach Nahrung und Wasser zu halten. Denn der Adler legt den Tagesmarsch der anderen Dschungelbewohner in viel kürzerer Zeit zurück und so hält er die anderen auf dem Laufenden, was die anderen Wasser- und Nahrungsvorkommen in der Nähe betrifft.

Wir haben gerade gelernt, dass der Adler den Tagesmarsch der anderen Tiere in viel kürzerer Zeit zurücklegt. Das können wir auch mit Verkehrsmitteln beobachten. Wie weit kommt wer?

| | |
|---|---|
| Zu Fuß: | 4-5km |
| Fahrrad: | 15-20km |
| Auto: | 60km |
| Straßenbahn: | 30km |
| Flugzeug: | 900km |
| Raubkatze: | 4km |
| Adler: | 100km |
| Licht: | 1.080.000.000km |
| Schnecke: | 4,2m |

Stellt euch vor, ihr seid ein Adler. Ihr seht die Welt von weit oben. Sie sieht für euch aus wie eine Landkarte. Faszinierend, wie sich die Straßen verzweigen und treffen und wie viele unterschiedliche Kreuzungen es gibt.

Macht doch mal eure eigene Wegbeschreibung. Ihr braucht dafür einfach ein Blatt Papier und einen Stift. Mittig auf das Blatt Papier malt ihr einen langen Strich. Markiert Start und Ziel. Das dazwischen ist der Weg. Immer nur geradeaus geht gar nicht? Geht doch! Ihr zeichnet nun alle Kreuzungen ein und zwar so, dass ihr die zusätzlichen Abzweigungen entsprechend dem Passieren einzeichnet. Ihr biegt an einer Kreuzung, an der 4 Straßen aufeinander treffen, nach links ab? Dann zeichnet ihr zwei Striche von links an die Kreuzung. An der nächsten Kreuzung geht es geradeaus? Links und rechts ein Strich. Es gibt nur drei Straßen, eine sogenannte T-Kreuzung, und du biegst rechts ab? Ein Strich nach links. Der Weg macht eine Linkskurve, aber es gibt keine andere Möglichkeit? Dann passiert nichts, nur an Kreuzungen muss man sich schließlich entscheiden.

Versucht mal, so euren Heimweg aufzuzeichnen. Können die anderen erraten, zu wem welche Strecke gehört? Leichter wird es, wenn ihr euch einen Stadtplan zur Hilfe nehmt. Oder vielleicht probiert ihr einfach mal ein paar Strecken aus. Ihr könntet ja auch den Weg zu eurem Lieblingsspielplatz oder zur Eisdiele aufzeichnen. Eine andere Art von Schnitzeljagd: Ein Teil der Gruppe malt den Weg auf und gemeinsam versucht ihr dann der Skizze zu folgen.

Gut Pfad

Rebbi





# Die Wache – Eine Methode der R/R-Stufe

**Wie gestaltet man eigentlich eine Ranger-/Roveraufnahme? Einfach eine ganz normale Aufnahme am bunten Abend machen? Oder doch lieber separat, nur mit der R/R-Runde? Und wenn nur in kleiner Runde, soll man sich extra hierfür treffen und nach einer halben Stunde ist alles vorbei und jeder fährt wieder nachhause?**

*Text: Alexander Wittmann*

DIE Bauanleitung für die perfekte Aufnahme gibt es natürlich nicht, weil es hierzu die verschiedensten Traditionen und Vorlieben gibt. Eine Methode, die jedoch relativ weit verbreitet ist und bei vielen Aufnahmen der R/R-Stufe Anwendung findet, ist die Wache.

Kernelement der Wache ist es, sich die Zeit zu nehmen, in aller Ruhe über eine vorher festgelegte Frage nachzudenken. Besonders bei einer Wache in Verbindung mit einer Aufnahme handelt es sich meistens um eine Frage, die zur Selbstreflexion und dem kritischen Auseinandersetzen mit sich selbst anregt. Wie genau die Frage lautet, hängt aber natürlich ganz davon ab, wer an der Wache teilnimmt. Es kann die selbe Frage für die ganze Gruppe oder für jede*n eine eigene Frage verwendet werden. Wichtig ist nur, dass die Frage vor bzw. zu Beginn der Wache festlegt wird.

Doch wie läuft so eine Wache nun ab? Bei einer typischen Wache trifft sich die Runde gegen Nachmittag oder Abend mit einem*einer Mentor*in, welche*r die Wache begleitet. Dies ist im Optimalfall der*die Mentor*in der R/R-Runde, kann aber auch eine andere Vertrauensperson der Runde, wie etwa der*die Stammesführer*in sein. Der*die Mentor*in sollte die Gruppe auf die Wache einstimmen. Das kann etwa durch eine Geschichte oder auch einige Denkanstöße geschehen, die dabei helfen sollen eine gemeinsame Fragestellung zu finden. Ist die Frage gefunden, sucht sich jede*r einen Platz in der Umgebung. Diese Plätze sollten ein Stück auseinanderliegen, damit jede*r die Ruhe hat, die er*sie braucht. Zusätzlich zu einem Stift und Papier, um Gedanken festzuhalten, sollte auch eine Isomatte, ein Schlafsack und „Feuer“ mitgenommen werden. Beim Feuer geht es darum, eine Licht- und, falls nötig, Wärmequelle zu haben, die eine angenehme Atmosphäre schafft. Ob es sich letztendlich um ein kleines Lagerfeuer, eine Fackel oder nur eine Kerze handelt, bleibt euch überlassen. Zu guter Letzt findet sich die ganze Runde meist in der Morgendämmerung zur Aufnahme wieder zusammen. Außerdem sollte Zeit eingeplant werden, um die Wache zu reflektieren und damit die Ranger und Rover ihre Überlegungen miteinander teilen können, falls sie das möchten.

Dieser Standardablauf kann natürlich beliebig angepasst werden. Man kann eine Wache beispielsweise auch am Rande eines Sommerlagers durchführen oder falls nötig auch etwas verkürzen. Außerdem muss eine Wache nicht immer mit einer Aufnahme verbunden sein. Sie kann auch genutzt werden, um wichtige Fragen oder Probleme in der R/R-Runde zu überdenken. Man sollte sie aber natürlich auch nicht zu oft einsetzen, da sie sonst ihren Reiz verlieren kann.

Gut Pfad

Alex

# Der VCP und sein Beitrag

**Lang hat es gedauert und nun hat der VCP endlich seinen neuen Beitrag. Wir erklären euch, wie er sich genau zusammensetzt und was ihr dafür bekommt.**

*Text: Patrick Franz*
*Bilder: freepik*

Der VCP ist der evangelische Pfadfinder*innenverband Deutschlands und erreicht rund 47.000 Mitglieder*innen. Mit seinen Angeboten ist der VCP ein aktiver Teil der evangelischen Jugendarbeit. Die Kinder und Jugendlichen unseres Verbands erleben Pfadfinden und erkunden die Welt in ihrer Gruppe. Die (häufig jungen) Gruppenleiter*innen berücksichtigen bei der Gestaltung der gemeinsamen Aktivitäten die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Altersstufen.
Der VCP begleitet seine Mitglieder*innen bei ihrer Entwicklung zu verantwortungsbewussten Persönlichkeiten, die die Gesellschaft aktiv mitgestalten. So engagieren sich über 5.000 junge Menschen und Erwachsene ehrenamtlich: in unserem und für unseren Verband, aber auch weit darüber hinaus.

**Wie erleben die Mitglieder*innen den VCP?**
*In Gruppenstunden, auf Lager und Fahrt*
In wöchentlichen Gruppenstunden und auf regelmäßigen Aktionen haben Pfadfinder*innen gemeinsam mit ihren Freund*innen viel Spaß und eine schöne Zeit. Dabei können Sie sich ausprobieren, lernen so fürs Leben und festigen ihren Charakter.

*Eine Gemeinschaft*
Pfadfinder*innen gibt es überall. Sie sind wie „eine große Familie“, die zusammenhält, gemeinsam Ziele verfolgt und ihre Grundsätze (z.B. Wahrung des Friedens oder Schutz der Natur) lebt. Jede*r ist aktiv in demokratische Prozesse eingebunden und lernt so, das Miteinander mitzugestalten.

*Ein starkes Ehrenamt*
Ehrenämter sind wichtig für unsere Gesellschaft und vor allem auch für die Arbeit des VCP. Jede*r, die*der hier ehrenamtlich mitarbeitet, sammelt wertvolle Erfahrungen und hat die Möglichkeit, die Vorgänge im Verband mitzubestimmen.

*Internationaler Austausch*
Als Mitglied im VCP ist man Teil der weltweiten Pfadfinder*innenbewegung und automatisch auch Mitglied in den Weltverbänden WAGGGS und WOSM. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Austausches mit internationalen Gruppen und der Teilnahme an Weltpfadfinder*innentreffen, z.B. dem „World Scout Jamboree“.

*Kluft und Halstuch*
Pfadfinder*innen des VCP tragen die graue Kluft und das VCPHalstuch, wodurch die Gemeinschaft der Mitglieder*innen nicht nur nach innen sondern auch nach außen hin gezeigt wird.

**Was bietet der VCP?**
*Einen günstigen Beitrag für hochwertige Kinder- und Jugendarbeit*
Der Jahresbeitrag ist im Vergleich zu anderen Freizeitaktivitäten günstig. Außerdem gibt es die Möglichkeit, einen ermäßigten Beitrag zu zahlen.

*Regelmäßige Schulungen*
Die Gruppenleitungen und Stammesleitungen nehmen regelmäßig an Schulungen zu verschiedenen Themen teil. Dabei werden sie inhaltlich und methodisch von unseren Hauptamtlichen unterstützt und angeleitet.

*Vielfältige Veranstaltungen*
Es gibt ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen auf regionaler und überregionaler Ebene, dazu gehört z.B. auch das Bundeslager.

*Vorteilhaft im Lebenslauf*
Es zeigt sich, dass ein Engagement im VCP in Bewerbungen für Studienplätze, Stipendien oder Jobs zu einer positiven Entscheidung führen kann. Arbeitgeber schätzen an Pfadfinder*innen ihren Teamgeist und ihre Selbständigkeit.

*Ein eigener Ausrüster*
Der Ausrüster „Freizeit und Fahrtenbedarf“ (F&F) gehört dem VCP — Mitglieder können hier vergünstigt aus dem gesamten Sortiment des Outdoorbedarfs einkaufen. Dabei legt F&F besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und fairen Handel.

*Eine Verbandszeitschrift*
Jedes Mitglied bekommt vier Mal im Jahr die „auf neuem pfad“, welche über Aktuelles aus dem VCP berichtet und sich Themen von Kindern und Jugendlichen annimmt.

*Versicherung*
Alle Mitglieder des VCP sind über dessen Haftpflicht– und Unfallversicherung versichert.

**Aber jetzt mal Butter bei die Fische: Was kostet mich die Mitgleidschaft im VCP?**
Der Mitgliedsbeitrag setzt sich aus verschiedenen Beitragsbestandteilen zusammen. Der aktuelle Bundesanteil am VCP-Beitrag beträgt 64,00 € für jedes Mitglied. Das sind rund 5,00 € pro Monat.

Je nachdem, in welchem VCP-Land das Mitglied zuhause ist, kommen hier ggf. noch regionale Anteile hinzu. Diese unterstützen zusätzlich die regionalen Bedürfnisse. Bei uns in Rheinland-Pfalz/Saar sind das 15,00 €.

Außerdem gibt es einen ermäßigten Beitrag für Familien. Die genauen Bedingungen für eine Familienmitgliedschaft gibt es hier zum Nachlesen:
*www.vcp.de/beitrag*

Der spezifische Beitrag kann hier direkt ausgerechnet werden: *www.vcp.de/beitrag*
Mit dem Mitgliedsbeitrag werden unter anderem auch unsere hauptberuflichen Mitarbeitenden bezahlt. Diese arbeiten an vielen Stellen mit den Ehrenamtlichen Hand in Hand und unterstützen uns an vielen Stellen. Sie helfen uns bei der Umsetzung von rechtlichen Vorgaben wie beispielsweise bei der erweiterten Führungszeugnis-Thematik, unterstützen uns bei konzeptionellen Arbeiten und erledigen einen Großteil der Verwaltungsarbeiten.

Ihr habt noch Fragen zum Beitrag des VCP? Dann wendet euch an die Bundeszentrale. Die Mitarbeiter*innen vor Ort sind bestens informiert und können euch „fast“ alle Fragen beantworten.

Gut Pfad
Patrick

# „Und wie ist das bei euch?“

## Zwischen Kuchen und Edding – RPS Zukunftstreffen

*Text: Caroline Zahn*
*Bilder: Patrick Peisch*

Eines vorweg: Wenn der Veranstaltungsort geändert wird, weil sich plötzlich so viele anmelden, dann spricht das sehr für unser Engagement! Weiter so RPS!

Wie soll es in der nächsten LaFü-Periode weitergehen? Was sind unsere Wünsche? Ideen? Vorsätze? Wo werden die Schwerpunkte in den nächsten drei Jahren liegen?

Fragen, die sich die Landesführung nicht selbst beantworten sollte. Also wurden alle Interessierten aus RPS nach Mannheim eingeladen, um gemeinsam über unsere Zukunft nachzudenken.
In anregenden und überschaubaren Diskussionsrunden wurden Themen erarbeitet und anschließend vorgestellt.

Wie wollen wir in Zukunft Schulung gestalten? Wie können wir im Land und auch in den einzelnen Gauen ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit schaffen? Was können wir gut? Was ist noch ausbaufähig?

Überfordert uns das Land? Brauchen die Stämme vor Ort mehr Unterstützung? Wie? Landeslager? Langes Landeslager?

Prävention von sexualisierter Gewalt soll weiterhin Thema bleiben, aber wie vermitteln wir es?

Viele Drogen haben schon lange ihre abschreckende Wirkung verloren. Wird es Zeit, dass wir uns darum kümmern?

Diese und viele weitere Themen und Fragen versuchten wir zu bearbeiten und zu beantworten. Die Themen wurden von den Teilnehmenden selbst vorgeschlagen, die Landesführung hielt sich dabei meistens im Hintergrund, stand aber für Nachfragen jederzeit zur Verfügung.

Alle oben genannten Impulse hätten einen eigenen Artikel verdient und auf Diskussionsverläufe und (die vielen!) Ideen hier einzugehen, würde den Rahmen sprengen. Die Themen sind noch nicht final diskutiert, aber nun hat die Landesführung von uns einen brauchbaren roten Faden erhalten, was sie zum Beispiel auf den Landesräten oder der Landesversammlung zur Sprache bringen möchte.

Die nächsten drei Jahre versprechen spannend zu werden, aber vergesst nicht: es kann noch so viel „von oben“ kommen, wir alle füllen letztendlich die großen Pläne mit Leben.

Also überlegt euch: Wie möchtet ihr euch einbringen? Was liegt euch am Herzen? Wo könnt ihr oder eure Gruppe unterstützen oder beraten?

Und damit: Gut Pfad!

Caro



# „Bevor die anderen kommen, singen wir noch schnell Die Ärzte!“

## Ein neues Jahr beginnt beim VCP RPS traditionell auch mit einem langen Landesrat im Nibelungenturm Worms.

*Text: Caroline Zahn*

Für die, die es noch nicht wissen: Zum Langen Landesrat kommen alle, die irgendwie was auf sich halten + die Landesführung (LaFü) in den Turm und diskutieren ein Wochenende lang über all die Themen, die bei einem normalen Landesrat zu kurz kommen.

Soviel zu den Zahlen-Daten-Fakten.

Und weil jede*r weiß, wie schnell man bei solchen Sitzungen abdriften kann, schaffte es die LaFü mit abwechslungsreichen Ideen die Stimmung locker und entspannt zu halten und die Leute blieben dank interessanter Themenrunden am Ball.

Wichtig war an dem Wochenende wohl vor allem das Essen während der Landesversammlung (LV). Diese stand nämlich schon vor der Tür und insgesamt wurden zwei Anträge diskutiert. Zu dem Anlass waren selbstverständlich auch Mitglieder des Landesversammlungsvorstandes (LVV) da.

Es wurden natürlich auch die Ergebnisse des Zukunftstreffen evaluiert. Hierzu findet ihr auch einen ausführlichen Bericht im Splitter :)

Andere Themen, die wir besprochen haben waren:
- die Stufenarbeit (läuft), 21+ möchte auch loslegen...
- ...und erfüllt sich den Wunsch direkt mit „RPS tanzt“!
- Unsere Beauftragte für Internationales kam zu Besuch und stellte ihre Ziele vor: Den Kontakt zu ausländischen Stämmen und Gruppen
- Die Landesführung und Beauftragten sehen Sterne! Sie nehmen sich vor, in Zukunft ganz selbstverständlich zu gendern. (coole Sache!)

Samstagnachmittag, als die Hintern langsam wund wurden vom vielen Sitzen, packten wir uns alle in Autos und versuchten uns gemeinsam an der Olympiadisziplin Eislaufen.

Leider war kein Talentscout anwesend, sodass RPS leider nicht in Pyeongchang dabei sein konnte... Chance verpasst.

Wiederholungsbedarf? Auf jeden Fall!

Natürlich darf bei einer Pfadfinderveranstaltung eine gemütliche Abendrunde nicht fehlen! Bei schöner Atmosphäre im Dachgeschoss des Turms unterhielt man sich etwas lockerer über manche Themen, schmiedete bereits neue Pläne, ließ leckere Getränke rumgehen oder sang einfach mit.

Am Sonntag war dann aber auch gut und nach einer entspannten Morgensitzung packten wir die Rucksäcke, fegten noch einmal durch und ab ging‘s nach Hause.

Ende.

Aus die Maus.

Der nächste LaLaRa kommt, keine Sorge.

Gut Pfad

Caro

# Gremienvorstellung Landesversammlung

**Viele kennen wahrscheinlich das Stammesthing oder die Gauversammlung als Gremium, in dem die Ämter einmal im Jahr neu gewählt werden. Auf Landesebene gibt es sowas auch und nennt sich Landesversammlung – oder kurz „LV“. Sie findet einmal im Jahr statt und enthält neben den Tagesordnungspunkten auch immer ein unterhaltsames Rahmenprogramm.**

*Text: Michelle Würtz*
*Bilder: Michael Ohmnsen / freepik*

Für dieses Jahr ist die LV schon vorbei, aber im nächsten Jahr heißt es wieder, Delegierte zu bestimmen, die euren Stamm dort vertreten sollen. Höchste Zeit also, mal zu erfahren, was die LV eigentlich ist und warum es sich lohnt, dort hinzufahren. Melle aus dem Bezirk Rheinfranken war bei den Landesversammlungen der letzten Jahre Teil des Versammlungsvorstandes und hat uns die wichtigsten Fragen zur LV für euch beantwortet. Unter anderem auch, was eigentlich der Versammlungsvorstand ist.

**Was wird bei der LV entschieden?**
Die LV ist das oberste beschlussfassende Gremium des Landes. Es werden die Köpfe des Landes gewählt und für die geleistete Arbeit entlastet (das bedeutet, dass man sagt: „Ja, das habt ihr gut gemacht und in unserem Sinne“. Oder eben auch, wenn man gegen eine Entlastung ist, zum Ausdruck bringt, dass man mit dem Kurs der Landesführung nicht einverstanden ist. Ganz ähnlich also, wie es auch auf eurem Stammesthing oder der Gauversammlung abläuft. Aber auch richtungsweisende Entscheidungen werden getroffen: Landeslager ja oder nein, lang oder kurz, Landesschulungszentrum halten ja oder nein (Turm!)... Anträge, die auf Bundesversammlungen besprochen werden, können von der LV beschlossen und dann dort von unseren Delegierten (die wir auf der LV wählen) vorgetragen werden. Außerdem wird der/die Landesälteste gewählt und auch die Landesordnung kann nur auf Landesversammlungen geändert werden. Das geht zum Beispiel nur, wenn 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten dafür stimmen. Es gibt ganz viele und immer wieder sehr unterschiedliche Entscheidungen, die die LV treffen muss. Manchmal gibt es viele Anträge, manchmal weniger, keine LV ist gleich.

**Wo findet sie statt?**
Seit ein paar Jahren findet die LV nun schon im Bürgerhaus Steinbach am Donnersberg in Rheinland-Pfalz statt. In der Nähe befindet sich eine Jugendherberge, in der wir an diesem Wochenende wohnen. Zur Tagung und zum gemeinsamen Programm treffen wir uns dann immer im Bürgerhaus.

**Wie wird man Deligierte*r?**
Die genaue Delegationsgröße hängt jeweils von der Größe der Stämme und Gaue ab. Pro Stamm und Gau gibt es eine bestimmte Anzahl an Stimmen, die über den sogenannten Delegiertenschlüssel festgelegt wird. Diese Stimmen können dann an Mitglieder aus den Stämmen und Gauen verteilt werden. Es ist nicht wichtig, dass man ein Amt oder eine Sippe hat. Ab 14 Jahren darf jede*r an der LV teilnehmen.

**Was macht der Landesversammlungsvorstand (LVV)?**
Der LVV besteht aus 3 Leuten und plant in Zusammenarbeit mit der Landesführung und dem Landesbüro die LV, organisiert Unterkunft und Tagungsraum, erstellt den Delegiertenschlüssel und die Tagesordnung in Absprache mit der Landesführung und lädt zur LV ein. Vor Ort ist dann die Sitzung zu leiten, das Protokoll zu verfassen und für einen guten Ablauf, mit nötigen Pausen, die Einhaltung der Zeiten usw. zu achten. Im Anschluss muss das Protokoll versendet, ggf. die Landesordnung überarbeitet, ggf. die Anträge an die Bundesversammlung (BV) und die BV-Delegiertenliste und an den Bundesversammlungsvorstand weitergeleitet werden. Nach der LV ist vor der LV: Es geht wieder los: Unterkunft suchen usw., aber der LVV ist auch berechtigt an den Landesräten teilzunehmen, die Landesführung zu beraten und bei Fragen zur Landesordnung und anderen Themen zur Seite zu stehen. Einer der drei LVV-Mitglieder geht außerdem zum Stiftungsrat, der einmal im Jahr tagt.

**Wie wird der LVV gewählt?**
Jedes Jahr scheidet ein Mitglied des LVV aus, somit ergibt sich theoretisch alle drei Jahre ein komplett neues Team. Natürlich kann man sich auch nochmal zur Wahl stellen. Eigentlich ist der Plan, dass der Dienstälteste (seit 3 Jahren dabei) die LV leitet, der zweite (zwei Jahre dabei) die LV moderiert und die Rednerliste führt und das jüngste Mitglied (ein Jahr zuvor frisch gewählt) die LV protokolliert. Es wird immer gefragt, wer kandidieren möchte und die Vorschläge werden gesammelt. Dann müssen die möglichen Kandidaten ihre Zustimmung zur Wahl geben und sich kurz vorstellen und dann wird ein neues LVV Mitglied gewählt.

**Wann beginnen die Vorbereitungen?**
In den letzten Jahren wurden die Jugendherberge und das Bürgerhaus in Steinbach immer direkt wieder für das nächste Jahr geblockt. Die heiße Phase beginnt dann im Januar, wenn es die neuen Mitgliederzahlen gibt, mit denen die Delegiertenschlüssel berechnet werden. Die Einladungsfrist gibt vor, wann die Unterlagen versendet werden müssen und dann ist auch klar, welche Anträge es geben soll und womit sich die LV dieses Jahr beschäftigen muss. Die Einladung und die Anträge müssen dann rechtzeitig an die Stämme versendet werden, damit die Delegierten die Möglichkeit haben, ihre Entscheidungen mit den Interessen ihrer Stämme abzusprechen und sich auf die LV vorzubereiten.

**Was passiert mit den Entscheidungen der LV?**
Das kommt auf die Art der Entscheidung an: Bei einer Änderung der Landesordnung ändert der LVV-Protokollant die Ordnung entsprechend. Bei einem Antrag an die Bundesversammlung wird dieser vom Vorsitzenden an den BVV weitergeleitet. Anhänge an die Landesordnung werden eingefügt und der LVV achtet darauf, dass diese Entscheidungen eingehalten werden. Die neu gewählte Landesführung beginnt mit der Arbeit und die Delegierten zur Bundesversammlung fahren dorthin, um die Interessen von RPS auf Bundesebene zu vertreten.

Falls ihr neugierig geworden seid, hier noch ein paar zusätzliche Informationen aus Sicht eines „normalen“ LV Teilnehmers:

Die LV hat neben den Entscheidungen und Wahlen auch immer ein ansprechendes Freizeitprogramm zu bieten, das neben großen Singerunden auch aus Nachmittags- und Abendprogramm besteht. Außerdem lernt man viele Leute aus unterschiedlichen Stämmen und Gauen kennen und kann sich über die Arbeit austauschen. Außerdem bietet die LV auch die Gelegenheit, von anstehenden Landesaktionen und von Projektgruppen zu erfahren, an denen man eventuell teilnehmen möchte. Solange man auf sein sorgsam angefertigtes Tischbanner aufpasst, hat man auf der LV auf jeden Fall auch jede Menge Spaß und ein sehr erlebnisreiches Wochenende!

Gut Pfad!
Michi

# Das Friedenslicht aus Wien

*Text & Bilder: Paula Sitter*

Donnerstags vor dem 3. Advent machte ich mich voller Vorfreude und mit ein wenig Ungewissheit auf den Weg zum Bahnhof. Nachdem wir, die Wienfahrer, also zwei Jungs vom BdP, zwei von der DPSG und mir vom VCP, uns gegenseitig vorgestellt hatten und den ICE in Mannheim knapp nicht verpasst hatten, meisterten wir unseren ersten gemeinsamen Schockmoment auf der Hinfahrt nach Wien. Einer meiner Mitfahrer wurde des Schwarzfahrens beschuldigt. Nach mehreren Telefonaten fuhr unser „erprobter Schwarzfahrer“ mit einem gültigen Fahrschein weiter und wir konnten durchatmen. Die Zeit im ICE verflog aus diesem Grund wie im Flug und wir waren in München angekommen. Nach einer kurzen Atempause im Regen vor dem Hauptbahnhof, suchten wir unseren Platz im Nachtzug Richtung Wien. Nachdem wir unseren Nachbarn im Abteil nebenan kennen gelernt hatten, wuchs unsere Gruppe schwuppdiwupp um eine Person und wir waren zu sechst.Nach einer mehr oder weniger entspannten Nacht, weckte uns der Schaffner ca. 10 Minuten lang, bis schließlich einer von uns wach wurde. Wir erhielten die Information, dass wir in 30 Minuten in Budapest ankommen würden und Wien verschlafen hätten. Im Halbschlaf brauchten wir ein paar Sekunden bis wir verstanden, dass er uns auf den Arm nehmen wollte. In Wien angekommen suchten wir erstmal unsere Unterkunft. Nachdem wir den Schlafplatz der deutschen Delegation gefunden hatten, bekamen wir einen ersten Eindruck von Wien, indem wir zum Stephansdom fuhren, die Treppen hinauf stiegen und anschließend frühstückten. Nach einer gemeinsamen Andacht der Deutschen Delegation erkundeten wir auf eigene Faust die Gässchen und Sehenswürdigkeiten Wiens. Zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten lernten wir nachmittags bei unserer Stadtführung interessanteDetails kennen. Nach längerem Suchen eines Restaurants, das noch 6 Plätze freihatte, ließen wir diesen Tag voller toller Augenblicke gemütlich ausklingen. Am Samstagmorgen besuchten wir das Pfadfindermuseum. Dort vergrößerte sich unsere Gruppe für diesen Tag nochmals um eine Person, da eine super tolle Überraschung funktioniert hatte. Nach dem Museumsbesuch machten wir uns auf den Weg zum Gottesdienst. Vor und in der Kirche war es sehr faszinierend, die vielen unterschiedlichen Nationalitäten kennenzulernen. Während des Gottesdienstes herrschte in der Kirche ein sehr hoher Geräuschpegel, der das Verfolgen des Geschehens deutlich erschwerte. Als die Aussendefeier zu Ende war, machten wir uns mit dem Friedenslicht auf den Weg zum Naschmarkt. Passend zum Thema „Auf dem Weg zum Frieden“ fotografierten wir an unterschiedlichen Orten Menschen mit dem Friedenslicht. Nach dem „Naschen“ verkleinerte sich unsere Gruppe wieder um eine Person, da diese den Heimweg antreten musste. Vor dem internationalen Abend schlenderten wir noch gemütlich durch die Stadt. Nach dem Essen machten wir uns gemeinsam als Delegation auf den Weg zum Hauptbahnhof, zuvor mussten wir uns jedoch von einem weiteren Gruppenmitglied verabschieden und waren somit wieder zu fünft. Die Zugfahrt nach Mannheim verbrachten die einen mit Schlafen und die anderen mit Mau-Mau spielen. Mit entsprechender Müdigkeit wurden wir am Bahnhof in Mannheim abgeholt und bis zur Jugendherberge gebracht, wo wir uns für den Tag fertig machten. Außerdem wurden wir für eine Liveübertragung gefilmt.

Anschließend brachten wir das Friedenslicht in das St. Magdalena Kloster und fuhren von dort aus zur Gedächtniskirche in Speyer. Nach mehreren Fotos für die Presse ging der Gottesdienst los. Er war für mich wie jedes Jahr einer der schönsten Gottesdienste im Jahr und es war sehr interessant, ihn mal von der anderen Seite zu erleben. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich das Friedenslicht in Wien abholen durfte. Es war ein sehr schönes Erlebnis, das ich mit lieben Menschen teilen konnte.

Gut Pfad!

Paula

# RPS tanzt

*Text: Levina Marx*
*Bilder: Levina Marx, freepik*

Es war im November 2017, als wir darauf warteten, zum Lafüla aufzubrechen und uns in der Kälte nach dem Sommer sehnten. Alles startete mit der Idee, mal mit dem ganzen Land eine Tanzparty zu veranstalten, am besten im Sommer, ohja...mit Sommerkleid und Blumenkranz, barfuß in der Wiese tanzen... Nun steht das Projekt „RPS tanzt" für alle 21+ler. Wir wollen den Sommer feiern, wann geht das besser als zum Sommeranfang am 21.06., wie die Schweden, die freitags vor oder nach Sommeranfang „Midsommar" feiern. Aber warum 21+? Weil die Stufe irgendwie nichts Eigenes hat, noch so in der Luft hängt, „ihr seid doch eigentlich alt genug, selbst aktiv zu werden und euch Projekte, und damit Inhalt zu suchen" haben sie gesagt und sie haben recht.

Und so wie es „RPS tanzt" schon einmal gab, in Abendrobe und richtig schick, wollen wir es mit Sommerkleid und wilden Tänzen wieder machen. Welche Band euch einheizen wird, steht noch aus, aber wir sind uns sicher, das wird ein wunderschöner Abend.

Datum und Ort stehen schon:
23.06.18 um die Leininger Hütte.

Viele Grüße und Gut Pfad

Levina

mit jetzt schon einer Menge Helfern.
Vielen Dank dafür ;-)

# Geld, Zaster, Moneten und Kohle RPS lädt zur Finanzschulung ein!

*Text: Jens Henniger, Moritz Schöllhammer*
*Bilder: freepik*

Du bist Kassenwart, Teil der Stammesführung oder hast einfach Interesse an Finanzen oder Fragen zu bestimmten Themen wie:

- korrekte Buchführung
- Großlagerkalkulation
- Schulungszuschüsse
- Zuschüsse für Einkommensschwache
- Kontoeröffnung
- Kassenprüfung
- Spenden
- oder Rechtsformen?

Dann bist du auf der RPS Finanzschulung genau richtig!

Wir richten uns nach euren Problemstellungen und Fragen, also lasst uns eure Themenwünsche zukommen.

**Datum:** 28.04.2018 ab 10 Uhr

**Ort:** Lambsheim oder Mainz
(je nachdem, woher die TN kommen)

**Anmeldung:** http://vcp-rps.de/Finanzschulung

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer!

Gut Pfad

Jens & Momo

# Stammesführer-Wochenende des GAB

*Text & Bild: Katharina Leuthe*

Da ich noch nicht lange als Stammesführung unterwegs bin, konnte ich mir unter einem Stammesführer-Wochenende nicht so richtig viel vorstellen. Klar sind Stammesführer aus dem ganzen Gau dabei. Und weiter? Naja, Rucksack gepackt und los geht's rauszufinden, was dahinter steckt.

Als wir abends angekommen und nach und nach alle eingetrudelt waren, kamen wir schon automatisch ins Quatschen. Wir jüngeren Nachwuchsstammesführer waren zuerst da und irgendwie kam es ganz von selbst dazu, dass wir angefangen haben uns auszutauschen. Der eine musste einfach mal irgendwo seinem Ärger Luft machen, der nächste hat beim Erzählen gemerkt, dass es eigentlich schon ziemlich gut klappt und wieder einer bittet um Tipps für Lagerplätze für das nächste Lager. Irgendwann fragen wir den Gauführer, was jetzt noch so ansteht und er meint nur gelassen: „Ihr macht eigentlich schon selber, wofür wir hier sind: uns austauschen und auch uns ein bisschen belohnen". Die Belohnung kam dann auch direkt: der Rest kam an und wir spielten Spiele zusammen, sangen und lachten. Am nächsten Tag sollte jeder darüber nachdenken, was im Stamm schon besonders gut läuft und wo noch Verbesserungsbedarf besteht. Natürlich wurde alles ganz pädagogisch wertvoll auf verschiedenfarbige Karteikarten geschrieben und am Ende in der Mitte gesammelt. Aus dieser Gesprächsrunde konnte man sehr viel mitnehmen. Ich hab gesehen, dass Sachen in meinem Stamm schon ganz gut laufen, an denen andere noch arbeiten und umgekehrt und wir haben uns gegenseitig Tipps gegeben, wie wir manche Situationen noch verbessern können.

Da unser Wochenende nicht nur aus Reflektieren und Verbessern bestehen sollte, haben wir uns kurzerhand aufgemacht und in der wunderschönen Wandergegend um Nothweiler an der französischen Grenze den Berg zur Wegelnburg bezwungen. Von der Burg hatten wir eine tolle Aussicht über die anderen Berge und bis zu weiteren Burgen.

Abends nach einer weiteren Gesprächsrunde wartete ein weiterer Höhepunkt: unser Haus hatte eine Sauna! Nach Sauna und Duschparty haben wir uns zufrieden zusammengesetzt und das Wochenende mit einer schönen Singerunde ausklingen lassen.

Alles in allem muss ich sagen, hat mir das Wochenende sehr gut getan und mir einen neuen Motivationsschub gegeben. Es ist toll, vor allem als neue Stammesführung, darin bestätigt zu werden, dass man seinen Job gut macht und einige Dinge schon so laufen, wie sie sollen. Kein Stamm ist perfekt und wir alle geben unser Bestes, gemeinsam Pfadfinden zu ermöglichen. Es ist außerdem ein angenehmer Rahmen, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und zu beraten.

Gut Pfad!

Katharina

# Nachruf auf Fritz Feldmann

*Text: Hans-Peter von Kirchbach*

Der Tod von Fritz Feldmann hat mich, wie viele von uns, tief bewegt.

Fritz war unser Landesführer in einem Abschnitt der Geschichte unseres Landesverbandes, den man getrost als Zeitbruch bezeichnen kann.

Über manche Querelen im Bund drohte Anfang der 70er Jahre die Kohäsion auch unseres Landesverbandes verloren zu gehen.

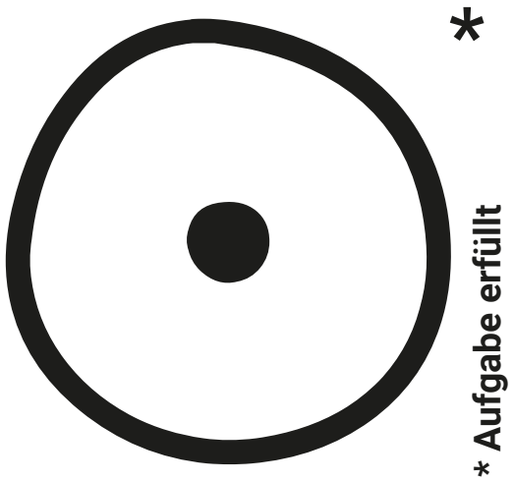
Da wurde mit Fritz Feldmann ein Mann zum Landesführer gewählt, der sich zusammen mit vielen Weggefährten einer sehr konsequenten traditionell pfadfinderischen Ausrichtung des Landesverbands und einer Einflussnahme auf der Bundesebene mit der gleichen Zielsetzung verschrieben hatte. Er war in der alten CP verankert und durch ihre Wertvorstellungen zutiefst geprägt. In einer Phase der Unsicherheit wirkte die Wahl eines Mannes mit klaren Vorstellungen von pfadfinderischen und christlichen Werten für uns alle befreiend.

Im Verfolgen seiner Zielsetzungen war er konsequent, manchmal unerbittlich und, über die Zeitachse betrachtet, ungemein erfolgreich.

Der Zusammenhalt des Landesverbands blieb gewahrt, gleichzeitig wurde letztlich erfolgreich versucht, auf die Entwicklung des Gesamtverbandes korrigierend Einfluss zu nehmen. Andere Landesverbände standen mit uns zusammen. Auf einem Ritter- und Bauernlager versammelten sich viele, die der Entwicklung im Bund damals skeptisch gegenüber standen.

Höhepunkt der Auseinandersetzungen war nach meinem Eindruck ein Besuch des damaligen Bundesvorsitzenden, Werner Gabriel, auf unserer Landesversammlung. Der Bundesrat hatte uns um eine Erklärung zu unserem Verhältnis zum Bundesverband gebeten. Im Sinne von Fritz betonten wir einerseits unsere Loyalität, die wir aber an die Einhaltung pfadfinderischer Grundprinzipien durch die Bundesebene banden und machten unsere Absicht deutlich, in diesem Sinne Einfluss zu nehmen.

Bei aller Kritik fanden wir uns dennoch in der Gesamtbreite pfadfinderischen Handelns im Bund wieder. Diese Haltung fand dann auch die Zustimmung des Bundesrats.




Dieselbe Landesversammlung war, nachträglich gesehen, auch der Beginn eines neuen Wegs zurück in den Bundesverband. Für uns schlug sich das konkret in der Änderung unserer Beitragsordnung und der Regelung der Mitgliedschaft nieder. Wir veränderten zusammen mit anderen den Verband und änderten uns dabei auch selbst.

Ich habe lange mit Fritz zusammengearbeitet und empfand diese Zusammenarbeit zeitweise durchaus als schwierig. Er war kein Diplomat, der den Kompromiss suchte, sondern ein unbeirrbarer Kämpfer. In den entscheidenen Phasen und vor allem nach außen standen wir aber zusammen und respektierten uns gegenseitig. Diesen Respekt habe ich nie verloren.

Zusammenhalt wurde unter der konsequenten Leitung von Fritz auch in vielen Landesveranstaltungen erarbeitet. Große Landeslager, die neu eingeführten Landesführerlager und auch der Charakter der Landesversammlungen schufen Zusammengehörigkeit. Der dauernde Kontakt der für die Geschicke des Landesverbands verantwortlichen Menschen ließ Unterschiede, die es auch bei uns gab, leichter ertragen.

Fritz Feldmann hat uns den Nibelungenturm als bleibendes Erbe hinterlassen. In seiner Amtszeit ist es nicht nur gelungen, dieses wunderbare Bauwerk für den VCP Rheinland/Pfalz-Saar zu sichern sondern auch zu einem wichtigen Markenzeichen für den Zu sammenhalt unseres Landes zu entwickeln. Für den Turm fühlte er sich noch deutlich über seine Zeit als Landesführer hinaus verantwortlich.

Möglicherweise ist bei seinem Abschied als Landesführer, obwohl einvernehmlich besprochen, dennoch ein Stachel zurückgeblieben. Falls das so war, bedauere ich dies. Sein Abschied fiel mit einer neuen Phase der Entwicklung des Landesverbands zusammen und ich hoffe, dass er dies in späteren Jahren auch erkennen konnte.

Ich verneige mich vor Fritz mit großem Respekt.

Er hat uns in kritischer Zeit zusammengehalten und eine Entwicklung eingeleitet, die den VCP und uns im Zusammensein nach der Konfrontation gestärkt hat.

Er hat uns auf ein unverrückbares pfadfinderisches und christliches Erbe verpflichtet.

Er hat uns den Nibelungenturm als weiteres bleibendes Erbe hinterlassen.

Wir sind ihm zu tiefer Dankbarkeit verpflichtet.

Gut Pfad!

Hans-Peter




NACHRUF

# Vater + Kind = Zelten

**Die Fachgruppe Erwachsene lädt über Himmelfahrt zu dem alljährlichen Wochenendzelten für Kinder und ihre Väter (1 Tag Urlaub = 5 Tage Zelten!) ein. Für Mütter eine Zeit für Wellness.**

*Text: VCP Fachgruppe Erwachsene*

**Weißt Du noch, wie Lagerfeuer riecht?**
Wir leben und lernen im Wald rund um Lagerfeuer und Jurte. Je nach Wetterlage und Bedarf machen wir eine Ökotour zum Amphibienteich und zur Wildschweinsuhle, radeln durchs Ried, fahren Kanu auf Seen oder auf dem Altrhein.
Möglich ist (evtl. gegen Aufpreis) auch eine Flughafenbesichtigung, ein Ausflug zum Eisenbahnmuseum Kranichstein, eine Dampfloktour durch den wunderschönen Odenwald. Das Abenteuer findet alljährlich auf der „Schatzinsel" (Mehr Infos auf: jugendzeltplatz-wildpark.de) bei Groß-Gerau südlich von Frankfurt/Main, mitten im Natur- und Wasserschutzgebiet statt.

**Konzeptidee**
Väter haben in der Rush-Hour der Familienphase selten Zeit - ohne Frau, aber gemeinsam mit den Kind/ern - ursprünglich zu leben und die Ihnen geschenkten Pfadfindererfahrungen glücklich an den Nachwuchs weiter zu geben.
Wir nehmen uns diese Zeit füreinander einmal im Jahr, immer wieder an dem Vatertags-Wochenende.
Wir wollen Impulse für die Familienpause geben und dem Nachwuchs - und vielleicht auch den Vätern - neue Freundschaften erschließen helfen als Teil einer weltweiten Gemeinschaft.

**Kosten**
Die Kosten betragen 50 EUR für jedes Kind UND 60 EUR für den Vater. Für Nichtmitglieder ergibt sich zusätzlich eine Versicherungspauschale von 10 EUR/je Person.

Darin enthalten sind
- 4 Übernachtungen (5 Tagessätze)
- 5 Tage Reiseleitung
- 5 Tage Programm
- 5 Tage Versicherung
- 5 Tage kulinarische Köstlichkeiten

**Programmverlauf**
Das Programm (vom Abseilen bis Zeltbau) besprechen wir gemeinsam und entscheiden je nach Wetterlage und Gruppengröße, bei Unwetter stehen uns Häuser (ohne Mehrkosten) zur Verfügung.

**Anmeldung**
Die Anmeldung ist ab Mitte Januar bis zum Anmeldeschluss am 1. April ausschließlich digital unter https://www.vcp.de/service/teilnehmen/veranstaltung/vater-kind-zelten-2018/ möglich.

Bitte jede Person einzeln eingeben – es ist ein Anmeldegenerator, der für alle VCP-Veranstaltungen genutzt wird und „Einzelheiten" einer Sonderveranstaltung nicht unterstützt. Nichtmitglieder geben bitte Ihre Adresse und das Geburtsdatum an.

Bitte im Textfeld Besondere Wünsche eintragen
(für jede betroffene Person):
- Dampflokfahrt (gegen Aufpreis)
- Flughafenbesichtigung (gegen Aufpreis)
- Eisenbahnmuseum (gegen Aufpreis)

Nach dem Erhalt der Anmeldebestätigung muss der Teilnahmebeitrag spätestens bis zum Anmeldeschluss überwiesen werden.

**Benötigte Ausrüstung**
Eigene Zeltlagerausrüstung und Fahrräder sind mitzubringen, eine Ausleihe ist evtl. möglich. Bei Bedarf bitte bei der Anmeldung vermerken.

**Offene Fragen?**
Könnt ihr gerne stellen an Jörg Günther und sein Team. Ihr erreicht Ihn unter joerg.guenther@vcp.de

Gut Pfad

VCP Fachgruppe Erwachsene





# Auszeit? Heldenzeit!

Freie FSJ Stelle im Nibelungenturm in Worms ab 01.09.2018 zu besetzen!

Sich ausprobieren, Neues kennenlernen, Verantwortung zeigen und an den gestellten Aufgaben wachsen, das alles bedeutet Freiwilligendienst.

Im Jugendbildungszentrum Nibelungenturm erwartet Dich ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld, denn es besteht ein lebendiger Kontakt zu jungen, zum Teil gleichaltrigen Gästen.

Der Einsatz im Nibelungenturm trägt so dazu bei deine Kompetenzen zu erweitern und zu verbessern. Der VCP ist ein erfahrener Träger, der Dich mit individueller Betreuung unterstützt.

**Das abwechslungsreiche Aufgabenfeld umfasst im Einzelnen folgende Bereiche:**
- Annahme, Einweisung und Beratung der Gäste im Rezeptionsdienst
- Mithilfe bei Wartungs- und Installationsarbeiten
- Überprüfung der hauseigenen Maschinen und Anlagen, insbesondere der Brandschutzeinrichtungen
- Mitarbeit in der Verwaltung und bei pädagogischen Konzepten

**Wir erwarten:**
- motiviertes Handeln
- positive Grundeinstellung in der Funktion als Gastgeber für Kinder, Jugendliche sowie Seminar- und Tagungsgäste
- Verantwortungsbewusstsein
- Sauberkeitsempfinden und handwerkliches Geschick

**Wir bieten:**
- abwechslungsreiche Tätigkeit im Turm
- Kontakt mit Menschen
- selbstständiges Arbeiten
- unentgeltliche Überlassung einer Wohnung im Nibelungenturm
- Teambesprechungen im Landesbüro

Interessiert Dich diese Aufgabe? Bist du motiviert und engagiert?

Dann bewirb Dich schnellstmöglich bei:

**VCP Rheinland-Pfalz/Saar**
c/o Stefan Groß
Stadtgrabenstrasse 25a
67245 Lambsheim
www.vcp-rps.de

vcp VERBAND CHRISTLICHER PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER
**Rheinland-Pfalz/Saar**

# „stay tuned“ oder „Wie erhalte ich aktuelle Informationen aus dem Landesverband?“

*Text: Patrick Peisch*
*Bilder: Patrick Peisch*

Im Landesverband werden das ganze Jahr über verschiedene Aktionen angeboten, zu denen ihr immer herzlichst eingeladen seid. Wie man sich darüber informieren kann, ist auch ganz einfach.

Die erste Anlaufstelle ist am besten unsere Homepage vcp-rps.de. Von Arbeitshilfe bis Zeltplatz findet ihr dort alles, was das Rpslerherz begehrt: Infos und Einladungen zu aktuellen Aktionen, aber auch Kontaktdaten, Termine und vieles mehr.

Bist du per E-Mail erreichbar? Dann trage dich in unsere Mailingliste „Kette“ ein! Das geht ganz einfach unter vcp-rps.de/kette.

In den sozialen Medien Facebook und Instagram sind wir ebenfalls vertreten. Dort findest du uns jeweils unter @vcprps.

Und natürlich hälst du bereits ein Medium in der Hand: Unsere Landeszeitschrift „Splitter“. Dieser kommt 4 mal im Jahr per Post zu dir nach Hause. Zusätzlich kannst du ihn auch am Bildschirm lesen: Unter vcp-rps.de/splitter kannst du neben der aktuellen Ausgabe auch alle Splitter der letzten 10 Jahre abrufen.

Natürlich kannst du auch einfach mal deine Gau-, Bezirks-, oder Stammesführung fragen, was demnächst so ansteht.

Auf dem Kirchentag in Berlin ist eine WhatsApp Gruppe entstanden, in der sich einige Pfadis aus RPS austauschen. Wenn du ebenfalls mitdiskutieren willst, frage mal in deiner Stammesrunde nach. Es kann sehr gut sein, dass dich dort jemand zur Gruppe hinzufügen kann.

Wenn du doch noch eine Info brauchst, die du nicht finden kannst, kannst du auch einfach mal im Landesbüro nachfragen, unsere Mitarbeiter*innen können dir ganz sicher weiterhelfen. Erreichen kannst du sie per Mail unter landesbuero@vcp-rps.de, Telefon oder ganz neu auch per WhatsApp unter der 06233/21955.

Gut Pfad!

Patrick

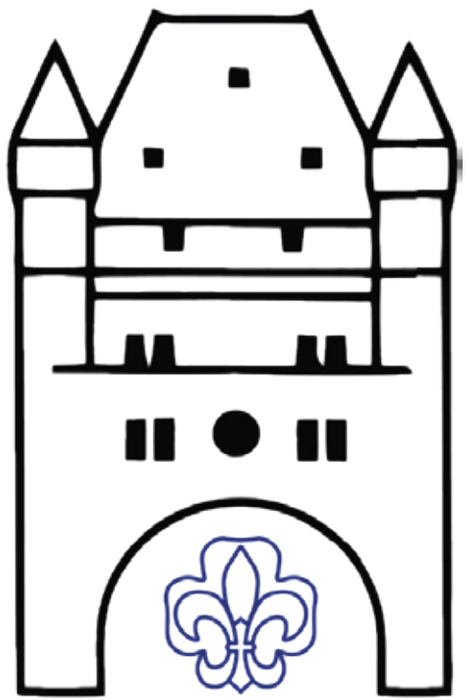
# Rheinland-Pfalz Tag Zeit des offenen Turms

**Vom 01.06. – 03.06. findet der diesjährige Rheinlandpfalztag in Worms statt. In eben jenem Worms steht auch unser Nibelungenturm und überstrahlt mit dem Dom zusammen die Stadt. Der Rheinlandpfalztag findet direkt nach Fronleichnam statt und so kommt eines zum anderen.**

*Text: Landesführung*

Hallo RPS

Wir laden euch, euer Rudel, eure Sippe, eure R/R Runde oder Leitungsrunde herzlich ab Mittwoch Abend den 30.05. in den Nibelungenturm ein. Wir stellen euch den Turm kostenlos zur Verfügung, um alles Weitere müsst ihr euch selbst kümmern. Die zwei Küchen stehen euch gerne zur Verfügung.



Im Gegenzug brauchen wir v.a. am Wochenende etwas Unterstützung bei der Betreuung des Nibelungenturm, den wir im Rahmen des Rheinland-Pfalz Tages ebenfalls öffnen. Wir werden im und um den Turm verschiedene Programmpunkte anbieten. Sei es eine Turmralley, Turm- oder Pfadfinderaustellung. Außerdem werden wir die Besucher des RLP Tages mit kulinarischen Köstlichkeiten den Tag versüßen.

Ihr habt Bock auf ein Wochenende in Worms und Umgebung? Ihr wollt im Turm etwas werkeln oder einfach ein entspanntes Wochenende mit neuen und alten Freunden verbringen? Dann meldet euch gerne hier an: http://vcp-rps.de/rlptag/

Falls ihr „nur so“ beim RLP Tag helfen wollt, könnt ihr euch ebenfalls unter oben stehendem Link anmelden.

Wir freuen uns auf ein tolles verlängertes Wochenende im Turm,

Eure Landesführung

nibelungenstadt Worms

# 10 Jahre Wildbannhütte

*Text & Bild: Jürgen „Jolle" Jakob*

Vor zehn Jahren, genau am 26. April 2008, konnte der Förderkreis Christliche Pfadfinder/innen Rheinland-Pfalz/Saar (FCP e.V.) im Lampertheimer Wald in einer Feierstunde im Beisein vieler Pfadfinderfreunde und Vertreter von Hessen Forst die Wildbannhütte einweihen. Seither hat sich viel getan. Die Infrastruktur wurde ständig verbessert, eine Fotovoltaikanlage spendet Licht und ein großer Schuppen bietet Platz für Gerätschaften und Brennholz.

Inzwischen ist die Wildbannhütte für viele Stämme und Gruppen aus Nah und Fern zu einem beliebten Ziel für Wochenendfreizeiten, Kurse und auch Lager über mehrere Tage geworden. Die Wiese bietet Platz zum Zelten und Spielen, der umgebende Wald ist ideal für pfadfinderische Aktivitäten.

Die Belegungszahlen sind stabil. Jährlich kommen rund 20 Gruppen zu Besuch, so dass auch die finanzielle Seite abgesichert ist. Insgesamt betrachtet sind die vergangenen zehn Jahre eine Erfolgsgeschichte. Der Pachtvertrag konnte deswegen auch bis zunächst 2027 verlängert werden.

Man könnte annehmen, dass bei diesem Projekt des FCP e.V. alles im grünen Bereich ist, wäre da nicht die aktuelle Mitgliederentwicklung. Ursprünglich 1973 als Rechtsträger für den Nibelungenturm gegründet, sind inzwischen altersbedingt viele Mitbegründer ausgeschieden oder verstorben. Andere sind aus beruflichen Gründen in fernere Regionen verzogen, so dass sich derzeit der harte Kern auf 7 bis 8 Personen reduziert hat. Diese stemmen beharrlich die wiederkehrenden Aufgaben:

Reparaturen und neue Projekte, Reinigungs- und Unterhaltungsarbeiten sowie die Betreuung der Gruppen als Hüttenwart. Dabei stoßen wir langsam an unsere Grenzen. Für eine künftige Unterhaltung der Wildbannhütte sind neue tatkräftige Mitglieder unverzichtbar. Wir denken da an Pfadfinder/innen im Erwachsenenalter aus der nahen Region Worms-Frankenthal (Rheinhessen und Pfalz), die sich hin und wieder an den ca. 5 – 6 jährlichen Arbeitseinsätzen an Samstagen beteiligen und neben ihrer Arbeitskraft auch Fachwissen einbringen können.

Der FCP e.V. erhebt keinen Mitgliedsbeitrag, allein die Bereitschaft zur Mitarbeit zählt. Bei den Arbeitseinsätzen kommt die Geselligkeit nie zu kurz und ein zünftiges Mittagsmahl ist selbstverständlich.
Wer nun einmal hineinschnuppern möchte, ist herzlich eingeladen an einem der kommenden Treffen teilzunehmen.

**Ansprechpartner sind:**
Jürgen – Jolle – Jakob
Tel.: 06206-1566845 (1. Vorsitzender)

Dieter Kernbach
Tel.: 06239-4848 (stellv. Vorsitzender)

**Kontakt:**
info@fcp-rps.de

www.wildbannhuette.de

Gut Pfad!
Jolle



# Stufen-Schulungs-Konferenz 2018

*Text: Rebecca „Rebbi" Armingeon*
*Bild: freepik*

Du schulst angehende Gruppenleiter*innen oder bist selbst Gruppenleiter*in? Du findest die Gruppenleiterschulung bei euch richtig gut? Oder genau das Gegenteil? Oder du bist einfach auf der Suche nach Anregungen? Oder du hast Ideen und Methoden, die unbedingt auch andere kennen sollten? Dann komm mit zur Stufen-Schulungs-Konferenz!

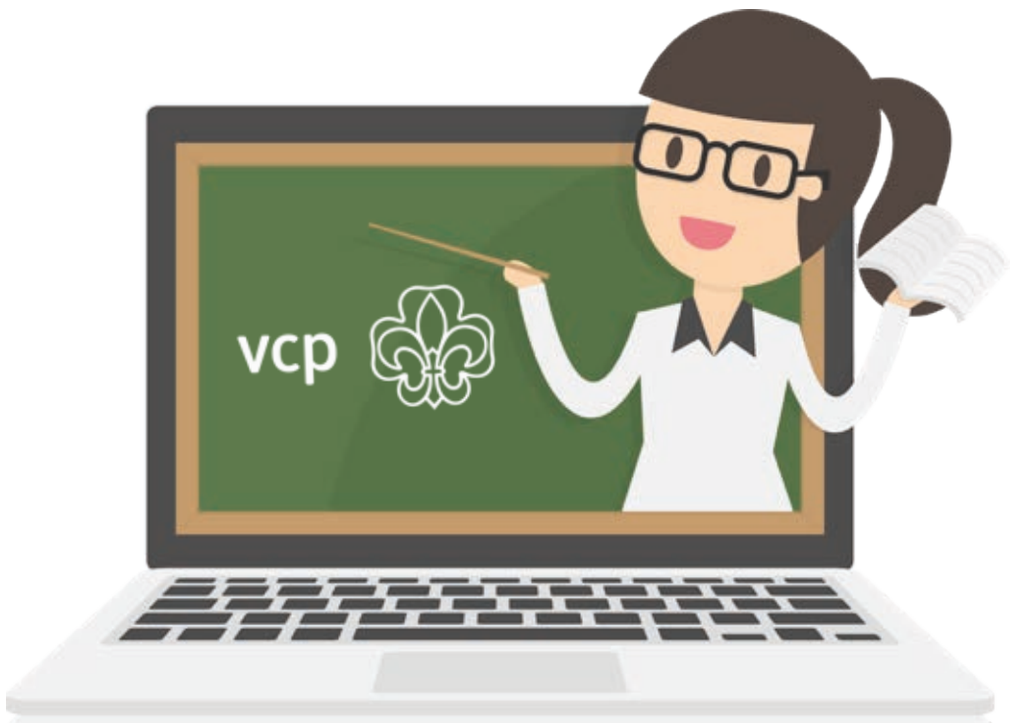
**Wann:** 25. - 27. Mai 2018

**Wo:** Burg Rieneck

**Was:** Austausch, Schulungsvielfalt erleben und eigene Ideen einbringen

Mehr Infos bekommst du im VCP-Blog. Auch die Anmeldung ist dort möglich. Bitte melde dich trotzdem noch bei mir, Rebbi (rebbi@vcp-rps.de), damit wir einen Überblick haben, wer aus RPS alles dabei ist.

Gut Pfad!
Rebbi



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER
Rheinland-Pfalz/Saar

# Coaching für Stämme

Wie viele Wölflinge braucht ein Stamm wirklich? Warum braucht ein Stamm eine funktionierende Ranger/Rover Stufe? Wie ist ein Stamm gut für die Zukunft aufgestellt?

Findet ihr diese Fragen genauso spannend und wichtig wie wir? Habt ihr euch diese Fragen vielleicht selber auch schon einmal gestellt? Habt ihr vielleicht sogar Lust Antworten darauf zu finden und euer Wissen weiterzugeben?

Dann suchen wir genau DICH für unser neues Projekt! Coaching für Stämme und Siedlungen!

**Aufgaben:**
- Weiterentwicklung und Anpassung eines Coaching-Konzepts für die Zukunftsfähigkeit von Stämmen und Siedlungen (In Anlehnung an vorhandene Konzepte)
- Werbung von Coach*ess für unseren Landesverband
- Durchführung von Coaching in Stämmen und Siedlungen vor Ort

**Profil:**
- Du interessierst dich für die Zukunftsfähigkeit von Stämmen und Siedlungen
- Du traust dir die Weiterentwicklung von Konzepten zu
- Du hast Erfahrung in Moderations-Techniken und traust dir zu ein Coaching durchzuführen
- Du kannst Coach*ess im Landesverband vernetzen und koordinieren

Du findest dich in dieser Beschreibung genau wieder und möchtest mit innovativen Ideen den Landesverband unterstützen? Dann schreibe eine E-Mail mit deiner kurzen Bewerbung an: lafue@vcp-rps.de

* Weg über Hindernis

**VCP Rheinland-Pfalz/Saar** • Stadtgrabenstraße 25 a • 67245 Lambsheim
Telefon: +49 (6233) 21955 • Telefax: +49 (6233) 9250 • www.vcp-rps.de

VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER
Rheinland-Pfalz/Saar

# Beauftragung für die Evangelische Kirche im Rheinland (EkiR)

Unser Landesverband RP/S ist insgesamt auf drei verschiedene Landeskirchen aufgeteilt. Zentral in der Mitte unsere Landesverbandes befindet sich das Gebiet der Evangelischen Kirche der Pfalz, an der Grenze zu Hessen gliedert sich die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau an und im Saarland bis hoch ins Rheinland, ist die Evangelische Kirche im Rheinland zuständig.

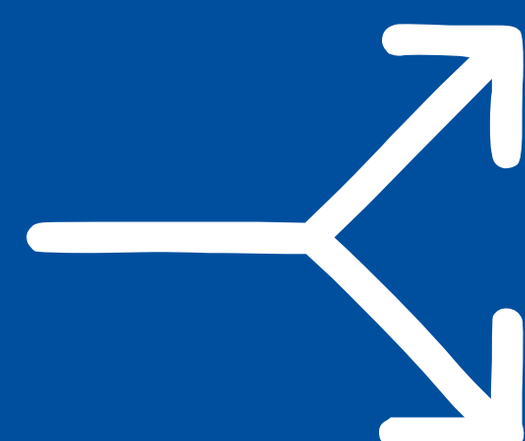
Als christliche Pfadfinder*innen profitieren unsere Stämme und Siedlungen vor Ort häufig von einer gelebten Kooperation mit der jeweiligen Kirchengemeinde und umgekehrt. Aber auch auf Landesebene ist uns eine gute Verbindung sehr wichtig, von der sowohl die Kirche als auch unser Landesverband profitieren können.

Daher suchen wir eine*n Beauftragte*n für die EkiR, der eine solche Beziehung wieder aufleben lässt und auf stabile Füße stellt.

**Aufgaben:**
- Teilnahme an wichtigen Sitzungen der Jugend in der EkiR
- Vernetzung zwischen Landeskirche und Landesverband herstellen und erhalten
- Kontakt zu unseren wichtigsten Ansprechpartnern in der EkiR halten
- Interessen des VCP RP/S gegenüber der EkiR vertreten

**Profil:**
- Du kannst regelmäßig an Sitzungen der EkiR teilnehmen, die für uns relevant sind (Das Kirchengebiet erstreckt sich von Düsseldorf bis ins Saarland)
- Du kannst dir vorstellen unsere Interessen gegenüber der EkiR zu vertreten
- Du hast Interesse Menschen in der EkiR kennenzulernen und Kontakt zu halten
- Du bist im Idealfall Mitglied der EkiR

Wenn wir dein Interesse geweckt haben,
freuen wir uns auf eine Mail mit kurzer
Vorstellung von dir an: lafue@vcp-rps.de



* aufgeteilt

**VCP Rheinland-Pfalz/Saar** • Stadtgrabenstraße 25 a • 67245 Lambsheim
Telefon: +49 (6233) 21955 • Telefax: +49 (6233) 9250 • www.vcp-rps.de

VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER
Rheinland-Pfalz/Saar

# Friedenslicht in Mainz

Jedes Jahr am 3. Advent macht sich ganz RP/S auf den Weg, um ein ganz besonderes Licht abzuholen, das Friedenslicht.

Dazu haben wir an verschiedenen Orten wunderbare Gottesdienste. Das Friedenslicht ist eine Aktion des Ringverbandes und wird in den meisten Städten in gelebter Kooperation vorbereitet und durchgeführt.

Auch in unserer Landeshauptstadt Mainz findet ein Friedenslichtgottesdienst statt. Damit auch dort eine gelebte Kooperation entstehen kann, suchen wir eine*n Beauftragte*n für das Friedenslicht speziell in Mainz.

**Aufgaben:**
- Vernetzung mit den ortsansässigen Pfadfinder*innen des Ringverbandes
- Gemeinsame Vorbereitung des Friedenslichtgottesdienstes
- Öffentlichkeitsarbeit für den Friedenslichtgottesdienst in Mainz

**Profil:**
- Du wohnst in Mainz oder unmittelbarere Umgebung
- Du hast Spaß daran Gottesdienste inhaltlich zu gestalten
- Du bist offen, dich mit Pfadfinder*innen aus anderen Verbänden zu vernetzen

Du möchtest dich für das Friedenslicht in Mainz engagieren? Dann freuen wir uns auf eine Mail mit kurzer Vorstellung von dir an: lafue@vcp-rps.de

* warm

**VCP Rheinland-Pfalz/Saar** • Stadtgrabenstraße 25 a • 67245 Lambsheim
Telefon: +49 (6233) 21955 • Telefax: +49 (6233) 9250 • www.vcp-rps.de

VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER
Rheinland-Pfalz/Saar

# Unser politisches Gesicht für Mainz

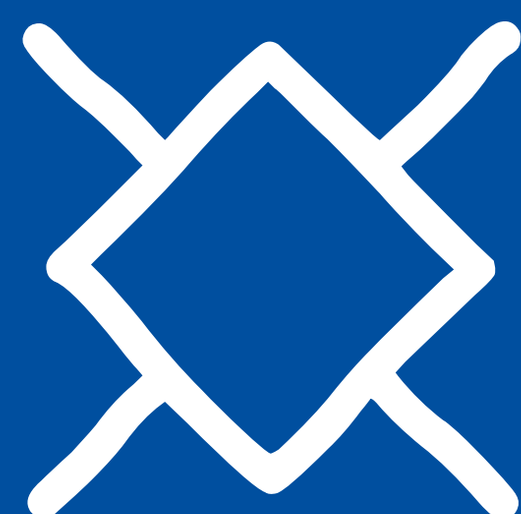
Unser Landesverband Rheinland-Pfalz/ Saar umfasst zwei Bundesländer. Im Saarland ist in der Hauptstadt Saarbrücken einiges los und es gibt regen Kontakt mit allen wichtigen Persönlichkeiten der Region.

Auch in der rheinland-pfälzischen Hauptstadt Mainz gibt es immer wieder die Möglichkeit wichtige Entscheidungsträger*innen zu treffen und dort unseren Verband zu repräsentieren. Dies ist unter anderem wichtig damit wir als Jugendverband Gehör finden und unsere Meinung einbringen können. Willst du unser VCP Gesicht in Mainz sein?

**Aufgaben:**
- Präsenz zeigen bei wichtigen gesellschaftlichen und politischen Terminen in Mainz (oder Vertreter organisieren)
- Vernetzung von Pfadfinder*innen aus RP/S, die in Mainz wohnen und den
- VCP dort repräsentieren können

**Profil:**
- Du wohnst in Mainz oder unmittelbarer Umgebung
- Du hast keine Scheu auch mit regionalen Persönlichkeiten ins Gespräch zu kommen
- Du kannst dir vorstellen eine Gruppe Pfadfinder*innen in Mainz zu vernetzen

Du möchtest unser Gesicht für Mainz werden? Dann freuen wir uns auf eine Mail mit kurzer Vorstellung von dir an: lafue@vcp-rps.de



* neu

**VCP Rheinland-Pfalz/Saar** • Stadtgrabenstraße 25 a • 67245 Lambsheim
Telefon: +49 (6233) 21955 • Telefax: +49 (6233) 9250 • www.vcp-rps.de

# Pfade Finden für die Zukunft

**Im letzten halben Jahr haben insgesamt drei VCP „Pfadfindungen“ im gesamten Bundesgebiet verteilt stattgefunden. Nur was hat es damit genau auf sich und was ist dort so passiert?**

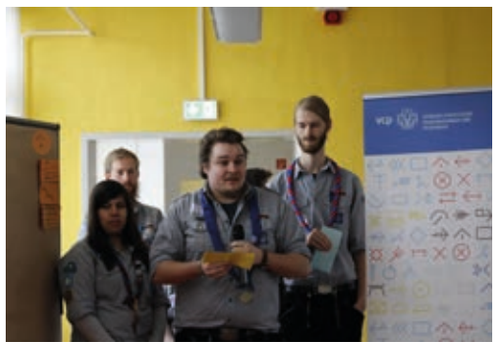
*Text: Jan Paulus*
*Bilder: VCP & VCP flickr Account*

In der Reihenfolge Hannover, Stuttgart und Leipzig haben sich im letzten halben Jahr über 200 Pfadfinder*innen aus dem gesamten Bundesgebiet getroffen. Bei den Treffen ging es darum, an einer Strategie für den VCP im Rahmen einer Verbandsentwicklung weiterzuarbeiten. In Bildern beschrieben ist der VCP ein Schiff, auf dem wir Mitglieder mitfahren und welches auf der Suche nach einem Kurs für die nächsten 10 Jahre ist. Den Regionalkonferenzen vorausgegangen war der Beschluss einer Handlungsgrundlage und mehrerer darunter angeordnete Handlungsfelder auf der Bundesversammlung 2016.

Exemplarisch für die drei Konferenzen wollen wir hier ein wenig detaillierter auf die Veranstaltung in Leipzig eingehen.

In Matrosenkluft wurden wir freitagabends von der Pfadfindung-Crew begrüßt und auf das Wochenende mit einer Rückschau auf den bisherigen Prozess eingestimmt. Im Anschluss folgte ein Impulsvortrag von Julia Landgraf (Evangelische Jugend in Bayern) und Stephan Groschwitz (Vorsitzender Deutscher Bundesjugendringes). Darin wurden Herausforderungen und Chancen für Jugendliche in Deutschland sowohl aktuell als auch in Zukunft spannend aufgearbeitet erklärt.

Samstags waren dann unsere Meinungen gefragt: Mithilfe verschiedenster Methoden und in ständig neu zusammengesetzten Kleingruppen wurden die fünf verschiedenen Handlungsfelder mit Gedanken und möglichen Handlungsempfehlungen gefüllt. Durch die intensive Diskussion der Thesen haben wir so



auch einen Einblick in andere VCP Länder erhalten. Spannend war dabei zu beobachten, wie unterschiedlich doch Voraussetzungen, Herausforderungen und Möglichkeiten für uns Pfadfinder*innen über das Bundesgebiet verteilt sind. So können wir uns in RPS sehr glücklich schätzen eine schon lange gepflegte Tradition und einen unterstützende Älterenschaft zu haben. Gerade für die neuen Bundesländer bedeutet Pfadfinden ohne diese Basis noch immer eine sehr große Herausforderung.

Bei einem von Sachsen vorbereiteten Stationslauf durften wir uns anschließend nochmal austoben, bevor die Pfadfindungs-Crew zum Captain's Dinner rief. Zum Abschluss des Abends wurden in gemütlicher Runde beim „Marktplatz der Innovationen“ Ideen als auch Beispiele für neue Methoden und Aktionen vorgestellt. Beispielsweise wurde da die Idee vom Land Berlin Brandenburg vorgestellt, Quereinsteigende mithilfe eines E-Learing Konzeptes an unsere Methoden heranzuführen.

Sonntags galt es dann, den gesammelten Ideenpool nochmals gründlich zu überblicken. Außerdem durften wir zum Abschluss der Veranstaltung die von uns als wichtig erachteten Schwerpunkte voten.

Alle Regionalkonferenzen waren methodisch und inhaltlich gleich aufgebaut. Trotzdem hatte jede Veranstaltung ihre eigenen Schwerpunkte, was die Vielfalt in unserem Verband sehr deutlich zeigt. An allen Regionalkonferenzen haben Pfadfinder*innen aus RPS teilgenommen, besonders viele sind nach Stuttgart und Leipzig gereist und haben dort ihre konkreten Vorstellungen, Wünsche und Ideen für unseren VCP eingebracht. Auch wenn wir ohne konkret fassbare Ergebnisse sonntags heimgefahren sind, waren das drei sehr gelungene Veranstaltungen.

Doch wie geht's jetzt weiter? Auf der Landesversammlung werden wir erste Ergebnisse zu hören bekommen. Auch die Bundesleitung und der Bundesrat werden sich mit den Ergebnissen weiter beschäftigen und für die Bundesversammlung im Juni 2018 Anträge auf den Weg bringen. Wir dürfen also weiterhin gespannt sein! Ihr wollt mehr wissen? Auf dem VCP Blog (vcp.de/pfadfinden) könnt ihr euch über die Pfadfindung und die Verbandsentwicklung in nächster Zeit auf dem Laufenden halten.

Gut Pfad

Jan

# Die neue Landesführung im Fotoportrait

**Die Landesversammlung 2018 liegt erst ein paar Wochen zurück (ein ausführlicher Bericht folgt im SPLITTER 105) und wir geben euch hier einen schnellen Foto-Überblick, welche Personen für die nächsten drei Jahre die Geschicke des Landes in Händen halten.**

Bine **Landesführerin**
bine@vcp-rps.de

Jan **Landesführer**
jan@vcp-rps.de

Phil **Landesführer**
phil@vcp-rps.de

Rebbi **Landesakela**
rebbi@vcp-rps.de

Alina **Pfadfinderstufe**
alina@vcp-rps.de

Alex **Ranger-/Roverstufe**
alex@vcp-rps.de

Max **Landeslager**
mm@vcp-rps.de

Helena **Schulung**
helena@vcp-rps.de

Patrick **Digitale Infrastruktur**
pp@vcp-rps.de



# Termine

**23. - 28.03.2018**
Turm Uni 2018
Nibelungenturm Worms

**20. - 22.04.2018**
Fachgruppentreffen II/2018
Burg Rieneck

**27. - 29.04.2018**
Erwachsenentreffen RPS
Thallichtenberg (Kusel) Musikantenjugendherberge

**25. - 27.05.2018**
Bundes-Schulungs-Stufen-Konferenz
Burg Rieneck

**30.05. - 03.06.2018**
Rheinlandpfanz-Tag 2018 Worms
Nibelungenturm Worms

**03.06.2018**
Landesrat II/2018
Nibelungenturm Worms

**15. - 17.06.2018**
VCP Bundesversammlung
Burg Rieneck

**23. - 24.06.2018**
RPS tanzt
Leininger Hütte

Alle Termine findest du auf **vcp-rps.de**

## Informationskanäle des vcp rps

http://vcp-rps.de

Mailverteiler*in „Kette“ - Anmeldung unter http://vcp-rps.de/service/kette/

https://www.facebook.com/vcprps/

https://www.instagram.com/vcprps/


## IMPRESSUM

SPLITTER ist die Landeszeitschrift des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Rheinland-Pfalz/Saar. Der Bezug ist im Mitgliedspreis enthalten.

**Herausgeber:**
VCP Rheinland-Pfalz/Saar
Tel. (0 62 33) 21 95 5
Fax (0 62 33) 92 50
E-Mail: info@vcp-rps.de
www.vcp-rps.de

**Redaktionsleitung:**
Michelle Würtz
Mainzer Straße 98,
66121 Saarbrücken
E-Mail: michi@vcp-rps.de

Patrick Franz
Memeler Straße 59
66121 Saarbrücken
E-Mail: patrick@vcp-rps.de

**Redaktionsteam:**
Annika Fürsattel, Florian Vogel, Sebastian “Vester” Ruland, Caroline Zahn, Patrick Peisch

**Layout:**
**aufdenpunkt.**
Memeler Straße 59
adp-media.de
E-Mail: post@adp-media.de

**Bildnachweise:**
Titel: pixabay
Rückseite: freepik

**Druck:**
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang

Auflage: 2.500 Stück · 01/2005 · D6376


**REDAKTIONSSCHLUSS SPLITTER 105**
04. Mai 2018

Wir freuen uns – das ganze Jahr lang – über Berichte per E-Mail an folgende Adresse: splitter@vcp-rps.de

VCP Rheinland-Pfalz/Saar · Stadtgrabenstr. 25 a · 67245 Lambsheim
VSt DP AG · Entgelt bezahlt · D6376